

Vorabdruck

(Beilage zum Medienbulletin der Stiftung Battenberg
vom 31. März 2021)

Geschäftsbericht 2020



Wir integrieren Menschen,
partnerschaftlich, marktorientiert, zuverlässig.

stiftung | fondation **battenberg**

Berufliche Integration und Bildung | Intégration et formation professionnelles

Inhaltsverzeichnis



4

Editorial



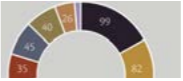
5|9

Strategische Entwicklung/
Rückblick und Ausblick



10|11

Unternehmens-
und Organisationsentwicklung



12|15

Angebotsübersicht/
Dienstleistungsangebot



16|17

Geschäftsbereich Uhren
und Industrie



18|19

Geschäftsbereich Informatik,
Gestaltung, Verwaltung



20|21

Geschäftsbereich
Arbeitsmarktintegration



22|23

Geschäftsbereich Wohnen
und Gastronomie



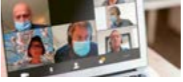
24|25

Geschäftsbereich Garten-
und Gebäudetechnik



26

Stiftungsrat



27

Geschäftsleitung



28|35

Jahresrechnung



36|37

Fundraising



38|39

Standorte, Kontakt

Titelseite: Lorenzo De Donno, Mitarbeiter Gartenteam mit Peter Lehmann, Ausbilder

Dieser Geschäftsbericht ist ein Produkt des Fachbereichs Media Design der Stiftung Battenberg. Sämtliche Porträts wurden durch unsere Lernenden erstellt.

Die Stiftung Battenberg hat sich der Herausforderung gestellt

Die Covid-19-Pandemie ist über unsere Stiftung ebenso hereingebrochen wie über die gesamte Schweiz, ihre Bevölkerung, ihre Unternehmen und ihre Institutionen. Wir mussten die von unseren Behörden verhängten Gesundheitsmassnahmen umsetzen und unsere Strukturen anpassen, um schnell und angemessen auf die Entwicklung der Lage zu reagieren. Wir haben einen Krisenstab eingerichtet, der sich aus Mitgliedern der Direktion und des Stiftungsrats zusammensetzt. Das Ziel war, an sieben Tagen der Woche schnelle Entscheidungen treffen zu können, damit die Stiftung die behördlichen Massnahmen einhalten und dabei ihre Tätigkeit bestmöglich fortführen kann. Neben den Folgen für unsere Tätigkeit, die plötzlich eingestellt oder zurückgeschraubt werden musste, hatte dies unmittelbare finanzielle Auswirkungen, die unserer Stiftung schaden könnten. Als wir die Ziele für 2020 und das entsprechende Budget festgelegt haben, hatten wir ein derartiges Szenario natürlich nicht bedacht. Dank geeigneter und wirksamer Massnahmen sowie des ausserordentlichen Engagements aller Beteiligten konnte der « Schaden » begrenzt werden. Diese vollkommen unerwartete Krise beweist, wie notwendig es ist, flexibel und reaktionsfähig zu sein. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten und Kompetenzbereiche müssen eindeutig definiert sein. Die Entscheidungswege müssen kurz und funktionsfähig sein. In der Pandemie wurden natürlich viele Ressourcen und Kräfte mobilisiert, so dass die Stiftung ihre Ziele dennoch so weiterverfolgen konnte, wie diese in der Strategie 2025 festgelegt sind. Einer der wesentlichen Aspekte dieser Strategie betrifft die Immobilien, d. h. die Standorte, an denen die Stiftung tätig ist. Einerseits war uns bewusst, dass die neue Stiftung Battenberg, die aus dem Zusammenschluss mit AK15 hervorgegangen ist, auf zu viele verschiedene Standorte verteilt war. Andererseits hat sich herausgestellt, dass bestimmte Räumlichkeiten unbedingt mehr oder weniger dringend und umfassend renoviert werden müssen. Ausserdem ist jeder nicht genutzte Quadratmeter eine finanzielle Belastung für die Stiftung. Im Lauf des Jahres 2020 wurden daher Räumlichkeiten aufgegeben, um sich vermehrt auf historische Standorte und neue, moderne Räumlichkeiten zu konzentrieren, die besser geeignet sind und näher an unserem Hauptsitz liegen. Parallel dazu wurden umfassende Renovierungsarbeiten in den Räumlichkeiten eingeleitet, die weiterhin genutzt werden sollen.



Ich bin mir bewusst, dass diese Veränderungen möglicherweise Einfluss auf die Mitarbeitenden und Klient/innen der Stiftung hatten, die sich wünschten, dass alles beim Alten bleibt. Diese Entscheidungen waren nicht einfach zu treffen. Der Stiftungsrat hat die Projekte und die Konsequenzen mit grosser Sorgfalt geprüft. Er hat seine Entscheidungen wohlüberlegt und in der Absicht gefällt, die Zukunft der Stiftung, ihrer Mitarbeitenden und Klient/innen unter guten und ergonomischen Rahmenbedingungen zu sichern. Auf diese Weise können wir unser Serviceangebot im Wohnbereich verstärken und unsere Gebäudeinfrastruktur besser nutzen.

Ich bin sehr zufrieden, dass die Stiftung trotz der weltweiten Wirtschaftskrise in die Zukunft investiert hat. Sie hat ihre Tätigkeit beispielsweise auf den Gebäude- und Gartenservice ausgeweitet. Sie hat ihre Organisation und ihre Funktion konsolidiert und ihre Talentschule gestartet. Infrastruktur, Prozess, Management, Marketing klingen nach sehr abstrakten Konzepten. Sie gewinnen jedoch an Bedeutung und werden sehr konkret, wenn sie in den zufriedenen Aussagen unserer Klient/innen erläutert werden, wie beispielsweise in den Berichten von Samuel, Godwin, Ikwy, Krutika und Valdrina, die Sie auf den folgenden Seiten finden.

All dies ist ein grosser Ansporn für uns, unsere Arbeit mit der Unterstützung aller fortzusetzen.

Bleiben Sie gesund

Jean-Daniel Pasche
Präsident des Stiftungsrates,
Präsident des Verbandes der Schweizerischen Uhrenindustrie FHH

Wir integrieren Menschen,

partnerschaftlich,
marktorientiert,
zuverlässig.

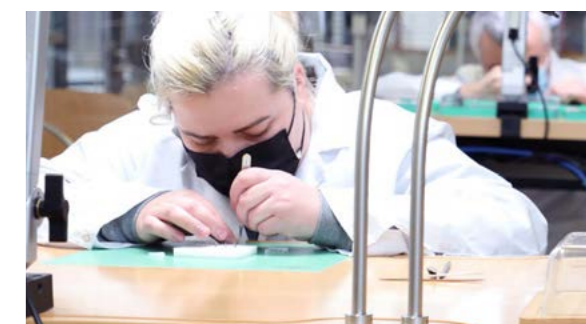
Unser Ziel ist

die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft als aktive Mitglieder. Den langfristigen Erfolg unserer Stiftung sichern wir durch eine stetige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und Produkte, die Optimierung unserer Wirtschaftlichkeit, eine breit abgestützte Finanzierung sowie gut funktionierende Netzwerke.

Unsere Mitarbeitenden

Unser Erfolgsfaktor ist die Bereitschaft der Mitarbeitenden, sich mit der Vision und dem Auftrag der Stiftung zu identifizieren, sich dafür zu engagieren und die Unternehmenskultur positiv mitzugestalten. Wir bekennen uns auf allen Stufen zu einer proaktiven, zukunftsorientierten, unternehmerischen Führung und Weiterentwicklung der Stiftung.

Die Mitarbeitenden entwickeln mit ihrer Sozial-, Fach- und Führungskompetenz die Stiftung Battenberg innovativ und marktorientiert weiter. Wir achten auf die Gesundheit und fördern die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung.



Strategie 2025 fokussiert die unternehmerische Führung

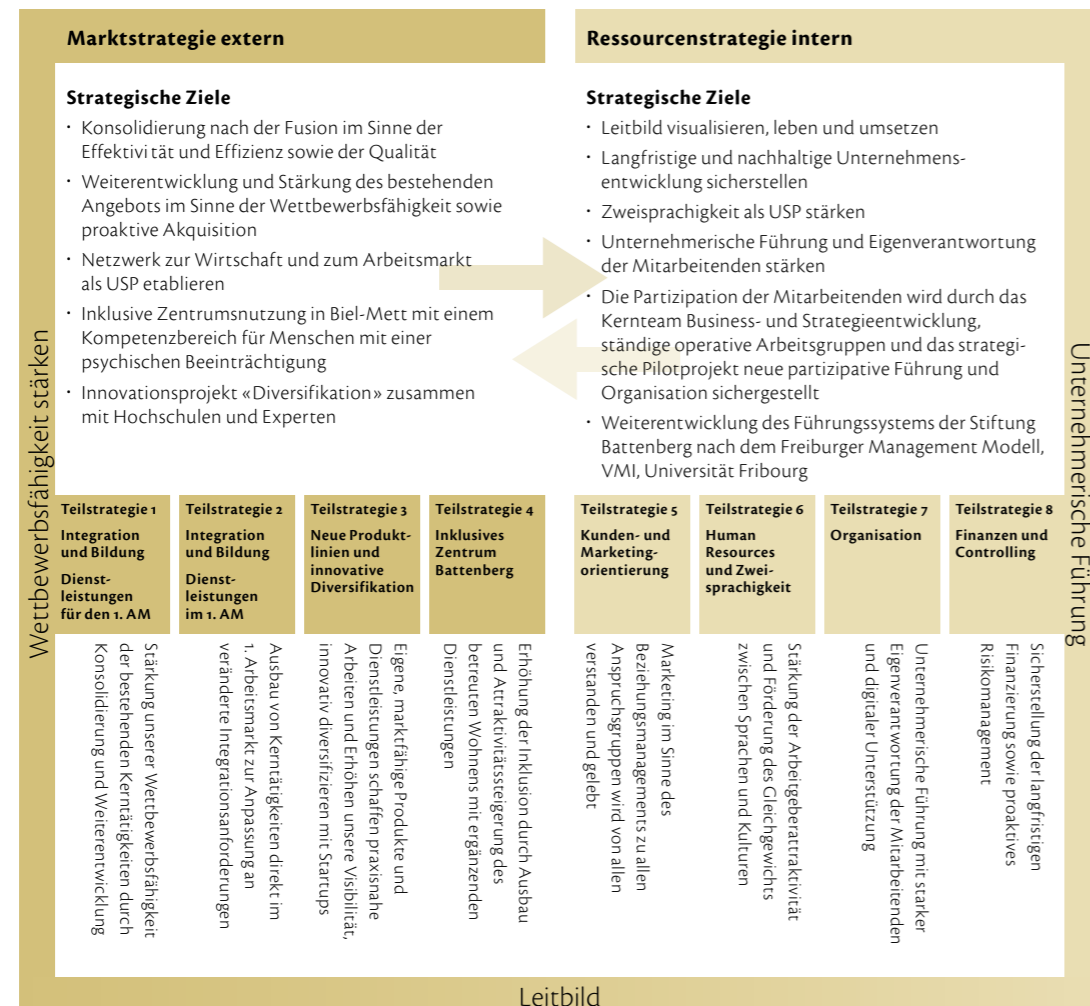
Im Geschäftsjahr 2020 wurde auf der Basis der Gesamtstrategie 2025 die Geschäftsbereichsstrategien erarbeitet und in Analogie die Organisations-,

Geschäfts- und Führungsstruktur weiterentwickelt. Die Erlangung des NPO-Label SQS VMI für Management Excellence ist ein wichtiger strategischer Meilenstein.

Marktorientiert und innovativ

Agil und digital

Battenberg integriert sich kooperativ in die Wirtschaft und in die Stadt Biel/Bienne.



NPO Label für Management Excellence

Zweifach zertifiziertes Managementsystem SQS VMI – Das NPO-Label berücksichtigt die Anforderungen des Freiburger Management-Modells (FMM) – NPO: 2020 und die SQS-spezifischen Anforderungen.

Das Institut für Verbands-, Stiftungs- und Genossenschaftsmanagement VMI der Universität Freiburg und die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management Systeme SQS beurkundeten am 28. Januar 2021, dass die Stiftung Battenberg das erforderliche Ergebnis in allen Elementen gemäss dem NPO-Label für Management-Excellence erreicht hat. Die Stiftung Battenberg ist seit 2003 nach ISO 9001 zertifiziert, aktuell nach der Norm ISO 9001 : 2015.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Managementsystems fokussiert die unternehmerische Führung und den Benchmark in der relevanten Branche. Diese Weiterentwicklungen sind gerade im Zeitalter der Digitalisierung wesentliche Erfolgsfaktoren für Non-Profit-Organisation (NPO).

Zertifikatsübergabe: Teamleistung «Stiftungsrat – Mitarbeitende – Geschäftsleitung»



Zertifikatsübergabe vom 8. März 2021, von links nach rechts, in der paritätischen Zusammensetzung des Krisenstabs Covid 19 der Stiftung Battenberg: Dominik Strobel, Vizedirektor, Dominik Adam, Stiftungsratssekretär, Bruno Meister, Vizepräsident, Cornelia Soguel-dit-Picard, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin Unternehmens- und Organisationsentwicklung, Jean-Daniel Pasche, Präsident, Markus Gerber, Direktor und Felix Fischer, Auditor SQS VMI sowie alle Mitglieder der Geschäftsleitung (vgl. Seite 27)

Mit Schutzkonzept und Sorgfalt den systemrelevanten Auftrag erfüllen – Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr ausserordentliches Engagement.



Netzwerkportal:
www.swissnpo.ch

Perspektive: Kunden- und Leistungsempfänger

Die Funktionen Placement und Jobcoaching, zwei zentrale Dienstleistungen der Passerelle Battenberg zum ersten Arbeitsmarkt (vgl. Seiten 20 und 21), konnten kapazitativ und qualitativ weiter gestärkt werden. In der aktuellen Situation ist die Integrationsarbeit sehr anspruchsvoll und ruft nach Innovation.

Mit der strategischen Neupositionierung des im Jahr 1975 gegründeten Vereins der Freunde der Stiftung Battenberg wird die Integration von Menschen mit besonderen Bedürfnissen in den ersten Arbeitsmarkt fokussiert und ein offenes und innovatives Netzwerk sowie eine Plattform für das freiwillige Engagement für Menschen mit besonderen Bedürfnissen angeboten (www.freunde-battenberg.ch).

Insgesamt haben 360 Jugendliche und Erwachsene, davon 158 französisch sprechende Personen, von den beruflichen Integrations- und Ausbildungsdienstleistungen der Invalidenversicherung (IV) profitiert. Diese bestehen aus total 583 Integrationsdienstleistungsaufträgen. Die Klienten und Klientinnen kamen aus 14 Kantonen der deutschen und französischen Schweiz in die zweisprachige Bieler Stiftung Battenberg. Der Hauptauftraggeber ist die IV-Stelle des Kantons Bern.

Bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF) und Transfer, im Auftrag des Amtes für Arbeitslosenversicherung (AVA) vormals beco Berner Wirtschaft, konnten insgesamt 383 Teilnehmende empfangen werden.

Mit dem Leistungsvertrag mit der Direktion Soziales und Sicherheit der Stadt Biel für Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe BIAS konnten die 20 Jahresplätze unverändert weitergeführt werden, von diesem Integrationsangebot profitierten insgesamt 90 teilnehmende Personen. Vom sehr breiten und attraktiven Angebot für Mitarbeitende mit angepasstem Arbeitsplatz, welches im

Auftrag der Gesundheits- Sozial- und Integrationsdirektion geführt wird, konnten 90 Menschen profitieren.

Das Dienstleistungsangebot Wohnen umfasste bisher insgesamt über siebzig Wohnplätze und bietet unterschiedliche Wohnformen des betreuten und begleiteten Wohnens an. Hundertvierundreissig Bewohnerinnen und Bewohner profitierten von diesen Dienstleistungen. Das Angebot wird von mehreren Auftraggebern genutzt. Das Angebot wurde zudem im Jahr 2020 gestärkt und auf 100 Wohnplätze erhöht und mit einem neuen Angebot einer Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung erweitert (Tagesstruktur).

Mit der Externalisierung von 40 Wohnplätzen des akzessorischen Wohnens in die Casa Tulip (www.sensato.ch/de/casa-tulip) durfte die Stiftung Battenberg als Dienstleistungspartnerin und Hauptmieterin gleichzeitig die operative Betriebsverantwortung für dieses attraktive, inklusive und urbane Wohnen der Casa Tulip AG übernehmen.

Mit der Strategie 2025 wird die Kunden- und Marktorientierung fokussiert. Prof. tit. Dr. Hans Lichtsteiner, VMI, Universität Freiburg hat die zweisprachige Bieler Stiftung Battenberg in den Jahren 2019 und 2020 bei der Strategieentwicklung umfassend beraten und den Strategieprozess moderiert. Die umsetzungsorientierte Entwicklung des Marketingkonzepts bildete dabei ein Kernstück.

Mit der Stärkung und Erweiterung ihres Angebots im Gartenservice und der Neupositionierung des Bereichs Verpackung und Montage mit dem attraktiven Angebot «manArt.» konnten zwei strategische Ziele in Wachstumsbereichen umgesetzt werden.

Im Dezember 2020 wurde der Stiftung Battenberg durch das Amt für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern (AVA) aufgrund ihrer eingereichten Submissionsofferte die neue Arbeitsmarktliche Massnahme (AMM) «Ermittlung arbeitsmarktliche Ressourcen (EAR)» für die Vertragsperiode 2022 bis 2026 zugeschlagen.

Perspektive: Potenziale

Das Corona-Krisenjahr 2020, das dritte und gleichzeitig letzte, aber entscheidende Umsetzungsjahr der Absorptionsfusion mit der Stiftung AK15 per 1.1.2018, forderte sehr hohe Flexibilität, ausserordentliches Engagement sowie höchste Sorgfalt im Sinne der Corona-Präventionsmassnahmen zum Schutz der rund fünfhundert Menschen, die täglich im Arbeits- Bildungs- und Betreuungsprozess der Stiftung Battenberg involviert sind.

Damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Führungspersonen aller Stufen, welche eine sehr hohe Verantwortung tragen, nicht sich selbst überlassen sind, initiierte die Stiftung Battenberg im Jahr 2017 im Rahmen des Fusionskonzepts eine so genannte Systembegleitung, wofür Peter Stricker, altravista Coaching GmbH Biel, verantwortlich ist. Im vergangenen Jahr ging es um die Begleitung der diversen Systeme (individuelles Coaching für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Teamentwicklung, Führungcoaching auf Abteilungs- und Stabsebene, Begleitung des Krisenmanagements).

Der erste virtuelle Personaltag fokussierte die Kunden- und Marketingorientierung, die Mitarbeitenden werden sich auch im Jahr 2021 im Rahmen von internen Weiterbildungen vertieft mit diesen strategischen Fokusbereichen auseinandersetzen.

Perspektive: Prozesse

Im Februar 2020 setzte die Direktion einen interdisziplinären Covid-19 Präventionsausschuss ein, um den ausserordentlichen Gegebenheiten möglichst agil und proaktiv entgegenzutreten zu können. Am 16. März 2020 beantragte die Direktion dem Stiftungsrat die Einsetzung eines mit den notwendigen Kompetenzen ausgestatteten Corona-Krisenstabs mit paritätischer Zusammensetzung aus drei Mitgliedern des Stiftungsrats und drei Mitgliedern der Geschäftsleitung. Diese zwei ausserordentlichen Führungsgefässe ergänzen seither das operative Management und erlauben ein adäquates Krisenmanagement in der Stiftung Battenberg.

Als menschenorientierte Dienstleistungsorganisation mit einem systemrelevanten Auftrag, musste dieser während der ganzen Krise, unter Wahrung der vorgegebenen und zusätzlich betriebsspezifischen Schutzmassnahmen, vorwiegend vor Ort wahrgenommen werden.

Perspektive: Finanzen

Das wirtschaftlich-soziale Unternehmen Battenberg schliesst das Corona-Krisenjahr 2020 trotz wesentlichen Zusatzkosten und Umsatzeinbussen, z.B. Gastronomie in einzelnen Bereichen gesamthaft wie budgetiert ausgeglichen ab und weist zum elften Mal in Folge einen kleinen Gewinn aus (vgl. Seiten 28 – 35). Der Kostendruck und die Rahmenbedingungen waren und bleiben ausserordentlich anspruchsvoll.

Die Stiftung Battenberg konnte trotz der Krisensituation und -management im ersten Umsetzungsjahr der Strategie 2025 grundsätzlich wie geplant ihre strategischen Ziele umsetzen und investierte plangemäss rund zweidreiviertel Millionen Franken in die Geschäftsentwicklung, Digitalisierung sowie ihre mobile und immobile Infrastruktur. Damit wurde das Potential geschaffen, im Geschäftsjahr 2021 die Strategieumsetzung plangemäss voranzutreiben. Dabei bildet die Teilstrategie «Immobilie Infrastruktur» und die diesbezüglichen Weichenstellungen für die mittel- und langfristige Zukunft einen von mehreren Schwerpunkten.

Wir danken unseren Auftraggebern und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern und Spendern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit herzlich.

Markus Gerber, Direktor Stiftung Battenberg
Gesamtprojektleiter Fusion und Strategie 2025
markus.gerber@battenberg.ch
Netzwerkportal: www.swissnpo.ch

54'461.85
4'996.35
93'907.10

50'673.05
20'111.29
520'179.02

-3'788.80
5'114.94
26'271.92



Anita Brönnimann unterstützt den Stabsbereich Human Resources, damit alle Mitarbeitende zum Geburtstag ihr Geschenk erhalten.

Wie prägen und unterstützen wir die Organisationskultur?

Im Rahmen der neuen Strategie 2025 sind die Fachbereiche Human Resources, Marketing und Fundraising, Qualitätsmanagement sowie Informatik und Digitalisierung im Stabsbereich Unternehmens- und Organisationsentwicklung zusammengeführt worden.

Die Vereinigung dieser Bereiche ermöglicht eine optimale Führungsunterstützung aus den jeweiligen Fachbereichen, fördert die persönliche Interaktion und schafft eine höhere, interdisziplinär koordinierte Agilität und Reaktionsfähigkeit auf die Anliegen der Direktion und der Geschäftsbereiche.

Die Covid-19 Pandemie hat auch die Stiftung Battenberg angeregt, neue Wege zu gehen. Der jährliche Personaltag, dieses Jahr unter dem Motto «Kundenorientierung», wurde erstmals digital durchgeführt. Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete virtuelle Ansprachen von Gastrednern, Gruppendiskussionen via Microsoft Teams sowie die Ehrung unserer Jubilare.

Auch beim alljährlichen Jahresessen war Kreativität gefragt. So gab es verschiedene Aktivitäten für unsere Mitarbeitenden und versicherten Personen, wie der «Lauf der guten Wünsche» unter den Standorten, gemeinsame Essen in Gruppen von max. 4 Personen in unserem Restaurant à la carte, Znünis und Zvieris an den verschiedenen Standorten und ein kleines Geschenk für alle. Nicht ganz so beieinander, so doch füreinander haben sich die Mitarbeitenden und versicherten Personen gewünscht – auf ein Bald im 2021.

Die Unternehmenskultur gemeinsam positiv mitgestalten und weiterentwickeln: ein stetes Ziel von uns. Der Bereich Human Resources setzt darauf, mit unseren Mitarbeitenden an den angepassten Arbeitsplätzen zusammenzuarbeiten.

So sind zum Beispiel mit dem Bereich Buchhaltung, unter der neuen Leitung von Herrn Jörg Kohler, Synergien möglich geworden und Frau Anita Brönnimann, die seit fast 10 Jahren für uns tätig ist, unterstützt das HR im Bereich Geburtstagsmanagement. Sie stellt sicher, dass jedes Geschenk den Weg zu unseren Mitarbeitenden findet. Wir freuen uns sehr, dass diese Zusammenarbeit innerhalb der Stiftung Battenberg gepflegt und erweitert wird – ganz im Sinne einer immer persönlicheren Interaktion.

Marketing bedeutet selbst aktiv zu werden.

«Wir integrieren Menschen. Partnerschaftlich, marktorientiert, zuverlässig.» So lautet die vom Stiftungsrat und der Geschäftsleitung erarbeitete Positionierung der Stiftung Battenberg. Was sich einfach und selbstverständlich liest, ist die Essenz von interner und externer Analyse und mehrstufiger Erarbeitung durch die Geschäftsleitung im Berichtsjahr.

Mit dem Marketing-Konzept haben wir nicht nur eine längerfristige Orientierungshilfe für die Umsetzung der Strategie 2025 im Markt geschaffen, sondern auch die Grundlage für ein breites Marketing-Verständnis. Jede und jeder, der im Namen der Stiftung gegen aussen tritt, prägt das Image und damit die Wahrnehmung der Stiftung massgeblich. Deshalb finden im kommenden Jahr stufenweise Schulungen in Kundenorientierung statt. Beziehungsaufbau und -pflege zu den unterschiedlichen Stakeholdern sollen von allen

Mitarbeitenden in den verschiedenen Programmen und Fachbereichen gelebt werden. Die Hauptauftraggeberin der Stiftung Battenberg ist die IV-Stelle des Kantons Bern sowie die IV-Stellen der übrigen Kantone, gefolgt vom Amt für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern, die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern und die Abteilung Soziales der Stadt Biel als wichtigste Auftraggeber.

Zum Stabsbereich Unternehmens- und Organisationsentwicklung gehören diese Stabsbereiche:

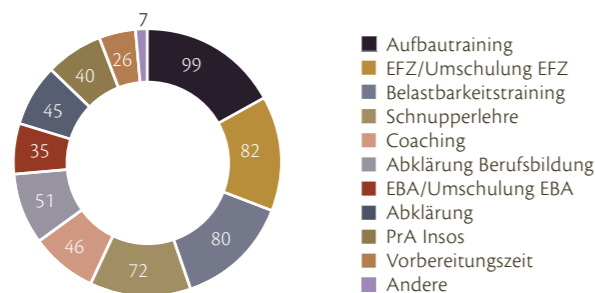
- Human Resources
- Marketing
- Fundraising
- Qualitätsmanagement
- Informatik und Digitalisierung

Invalidenversicherung IV

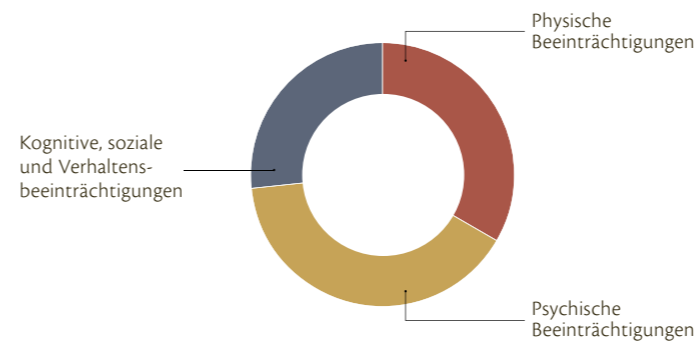
362 Jugendliche und Erwachsene aus 14 Kantonen nahmen 2020 an beruflichen Integrationsmassnahmen teil.

Berufliche Integrationsdienstleistungen 2020

(insgesamt 583 Massnahmen)

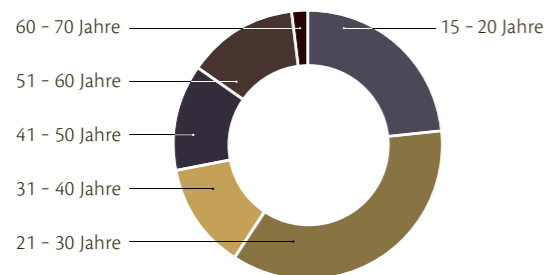


Art der Beeinträchtigung



- 30% Physische Beeinträchtigungen**
 - 4% Neurologische, Atemwegs- und Kreislauferkrankungen
 - 21% Muskel- und Skeletterkrankungen, Einschränkungen durch Unfälle
 - 3% Tumorale, virale und endokrine Erkrankungen
 - 2% Sinnesbehinderungen
- 36% Psychische Beeinträchtigungen**
 - 9% Erkrankung
 - 27% Störung
- 34% Kognitive, soziale und Verhaltensbeeinträchtigungen**
 - 15% Kognitiv oder Lernstörung
 - 4% AD(H)S
 - 10% Asperger Syndrom
 - 4% Verhaltens- und psychosoziale Entwicklungsstörung
 - 1% Andere

Altersstruktur Klienten

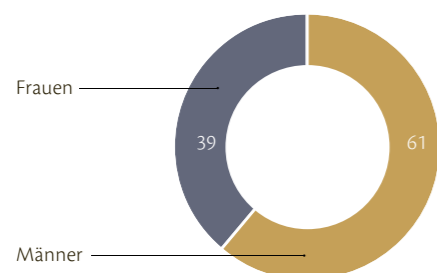


Herkunft nach Wohnsitzkanton



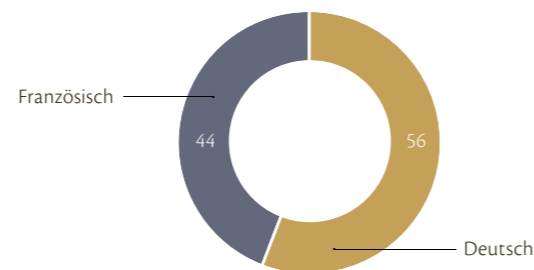
Geschlecht

in Prozent



Mehrsprachigkeit

in Prozent



Die Stiftung Battenberg bietet folgende Ausbildungen an:

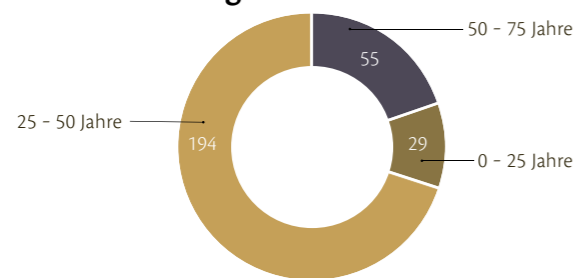
- Uhrmacher/in EFZ
- Uhrmacher/in Produktion EFZ
- Mikromechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ
- Automatikmonteur/in EFZ
- ICT-Fachfrau/Fachmann EFZ
- Informatiker/in EFZ
- Elektroniker/in EFZ
- Kaufmann/frau EFZ
- Kaufmann/frau EFZ (Art. 32 BBV)
- Koch/Köchin EFZ
- Polygraf/in EFZ
- Mediamatiker/in EFZ
- Interactive Media Designer/in EFZ
- Uhrenarbeiter/in EBA
- Mechanikpraktiker/in EBA
- Mechanikpraktiker/in Elektro/Elektronik EBA
- Büroassistent/in EBA
- Unterhaltspraktiker/in EBA
- Printmedienpraktiker/in EBA
- Küchenangestellte/r EBA
- Bäcker-Konditor-Confiseur/in EBA
- Restaurantangestellte/-r EBA
- Hauswirtschaftspraktiker/in EBA
- Gärtner/in EBA
- Praktiker/in PrA Gärtnerei
- Praktiker/in PrA Uhrenarbeiten
- Praktiker/in PrA Mechanik
- Praktiker/in PrA Elektroarbeiten
- Praktiker/in PrA Printmedien
- Praktiker/in PrA Büroarbeiten
- Praktiker/in PrA Küche
- Praktiker/in PrA Bäckerei-Konditorei-Confiserie
- Praktiker/in PrA Restaurant
- Praktiker/in PrA Hauswirtschaft
- Praktiker/in PrA Wäscherei
- Unterhaltspraktiker/in PrA INSOS

Amt für Arbeitslosenversicherung des Kantons Bern AVA

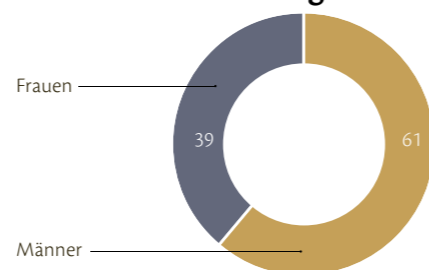
Arbeitsmarktliche Massnahme Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (AVA EAF) 2020

Wir durften insgesamt 278 Teilnehmende in der Stiftung begrüßen.

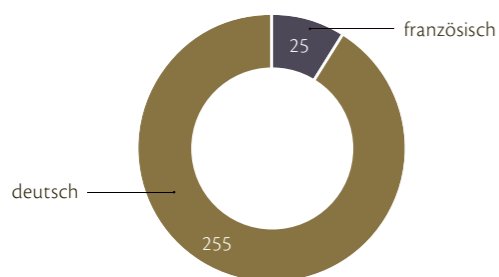
Altersverteilung



Geschlechtsverteilung

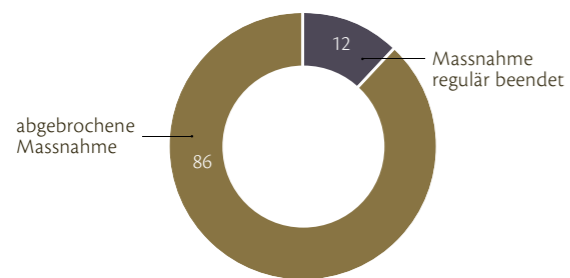


Sprachverteilung

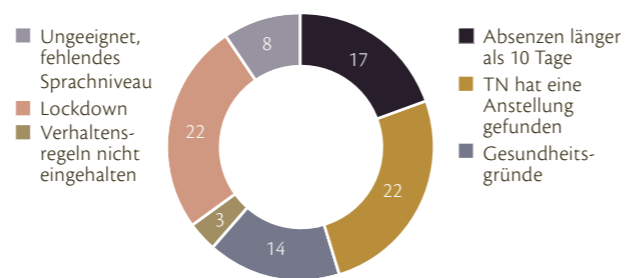


Arbeitsmarktliche Massnahmen AVA Transfer 2020

Anzahl Teilnehmende mit beendeter Massnahme



Begründung der abgebrochenen Massnahmen



Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern

Angepasste Arbeitsplätze 2020

- ManArt **29**
- Uhren **1**
- Mechanik **1**
- Administration **21**
- Finanzen und Controlling **4**
- Gastronomie **1**
- Hauswirtschaft **5**
- Garten **5**
- Facility Management **1**
- Media Design **1**
- Beschäftigung und Förderung **16**

Abteilung Soziales der Stadt Biel

Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst Biel 2020

2020 begrüsst wir insgesamt **74** Leistungsträger.

- 29** Frauen und
- 45** Männer
- 49** Schweizer/innen und
- 25** Ausländer/innen
- 3** Personen zwischen 18 und 25 Jahren
- 54** Personen zwischen 26 und 49 Jahren sowie
- 17** Personen über 50 Jahren
- 1** Person hat in den ersten Arbeitsmarkt zurückgefunden
- 8** Personen haben neue Perspektiven für ihre berufliche Integration erlangt.

Ein Arbeitsplatz in der Mechanik für einen Mann vom Fach

Samuel Johannes Linder arbeitet seit dem Jahr 2018 im Fachbereich Mechanik der Stiftung Battenberg. Sein Ziel ist es, sich in diesem Bereich möglichst viele Fachkenntnisse anzueignen, um sich dann mit einem gut gepackten Wissensrucksack auf den Weg Richtung Industrie zu machen.

Herr Linder hat im Jahr 1999 eine 4-jährige Ausbildung zum Polymechniker absolviert und diese mit Bravour bestanden. Durch gesundheitliche Probleme war es ihm nicht mehr möglich dem Druck der Arbeitswelt Stand zu halten und so entschied er sich für eine therapeutische Unterstützung. In den darauffolgenden Jahren eignete sich Herr Linder Wissen in verschiedensten Branchen an. Von der Holzbearbeitung, verschiedenen Gartenarbeiten, über Maler- und Glasarbeiten bis hin zum Aushelfen in einer Grossküche. Er war offen für vieles, merkte aber bald, sein Herz schlägt für die Mechanik.

Dann zeigte sich ihm die Chance in einer Autogarage auszu-helfen, was ihm sehr gut gefiel. Leider war das Arbeitspensum zu tief, um wieder komplett eigenständig leben zu können. Im Jahr 2018 ergab sich für Herrn Linder die Möglichkeit für einen angepassten Arbeitsplatz im Fachbereich Mechanik der Stiftung Battenberg. «Schon am ersten Tag lief alles wie geschmiert und der Einstieg war der Hammer». Als er in der Werkstatt die CNC-Maschinen gesehen hat, wusste er, dass er sich hier wohl fühlen würde. In der Werkstatt arbeitet Herr Linder heute an verschiedenen Kundenaufträgen und hat auf der CNC-Maschine bereits über 20 Programme selbst geschrieben. Gewinde schneiden, bohren und das Drehen hoch präziser Durchmesser gehören zu seinem Arbeitsalltag. Die Arbeit macht ihm Spass und er ist froh wieder auf dem gelernten Beruf arbeiten zu können. Es macht ihn stolz zu wissen, die gewünschte Qualität der Auftraggeber zu erreichen. Auf die Frage, was ihn glücklich macht, antwortete er: «Solange es Bütz auf der CNC-Maschine gibt, bin ich zufrieden». Mit den beiden Berufsbildner versteht sich Herr Linder hervorragend und durch seine sehr guten Französischkenntnisse hat er zu allen Kollegen einen guten Draht. Er fühlt sich sehr wohl und ist gut im Team integriert.

Sein Ziel für die Zukunft ist es, wieder selbständig arbeiten und wohnen zu können. Ein 80%-Pensum wäre ideal für ihn. In der Stiftung Battenberg will er seine CNC-Kenntnisse

erweitern und so viel wie möglich dazulernen, damit er schon bald bereit ist, sich erneut auf eine Festanstellung im freien Arbeitsmarkt einzulassen.

Der Geschäftsbereich Uhren & Industrie umfasst diese Fachbereiche und Dienstleistungen:

Fachbereich Uhrmacherei:

Montagearbeiten (T1, T2, T3) • Reparaturen von Armbanduhren • Armband- und Batteriewechsel

Fachbereich manArt:

Verarbeiten und Aufbereiten von Konsumgütern und Bauteilen in der Grösse von 0,9 bis 999 mm • Montage und Zusammenbau von Bauteilen und Werkzeugen, u.a. mittels Druckluft • Artikel trennen, schneiden, biegen, bestücken, abzählen, verpacken und etikettieren

Fachbereich Elektronik:

Bestücken und löten von Leiterplatten in konventioneller und SMD-Technik Konfektionieren von Kabeln aller Art • Verdrahten und montieren von elektronischen und elektromechanischen Geräten

Fachbereich Mechanik:

Bearbeiten verschiedenster Werkstoffe wie Bunt- und Leichtmetalle sowie Kunststoffe • Ausführen sämtlicher Bohr-, Dreh- und Fräsarbeiten auf konventionellen und CNC-Bearbeitungsmaschinen • Schleifen und Polieren

.....
Egal ob Mitarbeitende an einem geschützten Arbeitsplatz oder Menschen in einer Ausbildung, im Geschäftsbereich Uhren und Industrie werden die Kompetenzen, wenn immer möglich, durch reale Aufträge aus der Wirtschaft erweitert. Dies ermöglicht uns die Nähe zum Arbeitsmarkt und erhöht die Integrationschancen der versicherten Personen.



Samuel Johannes Linder
Mitarbeiter Mechanik

Valdriana Emurli
Absolventin der Talentschule

Der Geschäftsbereich Informatik, Gestaltung, Verwaltung umfasst diese Fachbereiche und Dienstleistungen:

- Informatik: Mithilfe beim internen ICT Service Desk und bei Client-Rollout-Projekten
- Gestaltung: Realisation von Gestaltungsaufträgen für Onlinemedien, Animationen, Druckvorstufe, Druckerzeugnisse jeglicher Art
- Verwaltung (Bürozentrum): Bescheinigungsdienst/Administrierung von Initiativen und Referenden, umfassende Betreuung von Kundenmandaten inkl. Rechnungs- und Mahnwesen, Finanzbuchhaltung, Konferenz- und Tagungsadministration, Versand Kampagnenmaterial, Mailings

GESCHÄFTSBEREICH INFORMATIK, GESTALTUNG, VERWALTUNG

Mein Talent: Empfangsperle

«Mir wurde gesagt, nach der Ausbildung bleibst du dann zu Hause und bekommst eine IV Rente. Aber ich bin doch jung! Ich möchte arbeiten und Geld verdienen um zu Reisen. Zum Glück gibt es die Talentschule.»

Valdrina Emurli hat die zweijährige Ausbildung Praktikerin PrA Büroarbeiten bereits nach einem Jahr erfolgreich absolviert. Ein Übertritt in eine EBA- oder EFZ-Ausbildung im kaufmännischen Bereich konnte mit ihrer möglichen Arbeitsleistung von 50% nicht angegangen werden. Im neuen Förderprogramm «die Talentschule» erlernt und vertieft sie unter anderem spezifische, praxisausgerichtete Tätigkeiten im Empfangsbereich, Französisch und Selbstkompetenz.

Wieso haben Sie sich für eine kaufmännische Ausbildung entschieden?

Ich wollte schon immer eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich machen. Mir wurde aber von vielen Seiten abgeraten und ich war noch im Detailhandel und in einer Apotheke schnuppern. Es hat sich dabei herausgestellt, dass ich diese Aufgaben mit meinem TAR-Syndrom nicht bewältigen kann. Mit der PrA-Ausbildung konnte ich nun eine gute fachliche Basis schaffen.

Was hat sich geändert, seit Sie in der Talentschule sind und am Empfang arbeiten?

Meine Aufgaben sind sehr praktisch ausgerichtet und ich habe jetzt mehr Verantwortung. Ich muss mich selbst organisieren und informieren, wenn ein Problem auftaucht. Da ich ständig vor Ort bin, arbeite ich auch Kolleginnen und Kollegen in die Aufgaben am Empfang ein. Manche begrüßen mich mit «Ahh, die Chefin ist da». Ich fühle mich aber nicht als Chefin, ich fühle mich als Kollegin. Ich bin viel selbständiger geworden und dies gibt mir Sicherheit. Ich besuche immer noch das Learning-Center der Stiftung Battenberg, nur nicht mehr so viele Stunden. Ich lerne dort Französisch, vor allem alle Redewendungen, die man am Empfang und am Telefon so braucht.

Was gefällt Ihnen am Beruf?

Ich arbeite gerne mit Menschen und am Empfang tauchen immer wieder neue Menschen und Fragen auf. Ich habe Spass daran, Vorlagen oder Power Points zu gestalten. Natürlich gehören zur Arbeit unter anderem der Telefondienst, Verkauf von Kaffeekapseln und Menus, die Mailboxen im Outlook zu bearbeiten oder Serienbriefe für ein Mailing vorzubereiten.

Was sind Ihre Stärken?

Ich bin immer motiviert! Ich komme gerne zur Arbeit, es macht mir einfach Spass. Ausserdem bin ich höflich, pünktlich und aufgestellt.

Haben Sie auch Schwächen?

Meine Behinderung natürlich, zudem bin ich nicht sehr gut im Rechnen. Da ich sehr hilfsbereit bin, kann ich auch sehr schlecht Nein sagen, dies ist nicht immer ideal.

Was ist Ihre grösste Herausforderung?

Zu lernen, dass ich bei einigen Arbeiten auf Hilfe oder Hilfsmittel angewiesen bin und ich diese einfordern oder anwenden sollte. Bei Aufträgen nachzufassen, wieviel Zeit ich zur Verfügung habe und mir die Arbeit besser einzuteilen und nicht aus Hilfsbereitschaft alles sofort erledigen wollen.

Was ist das Ziel nach der Talentschule?

Ich würde gerne an einem Empfang arbeiten in einem Altersheim oder Spital.

Susanne Steiger

Projektleiterin Geschäftsentwicklung Informatik, Gestaltung, Verwaltung, Programmleiterin Talentschule

Eine immer topaktuelle Druckerei

Mit den für das Jahr 2020 geplanten Investitionen konnte die Druckerei in der Zentralstrasse modernisiert werden. Neu ausgestattet mit einem Hochleistungs-Digitaldrucker neuester Generation, einer leistungsfähigen Schneidmaschine und einem Thermo-Bindegrät sind die Räumlichkeiten nun einsatzbereit, um zeitgemässe und qualitativ hochwertige Arbeit zu ermöglichen.

Jedes Jahr haben unsere versicherten Personen das Vergnügen, Prospekte, Broschüren, Plakate, Zeitschriften und sogar Bücher zu produzieren. Verschiedenste Mandate Im Auftrag der Stiftung und von externen Kunden ermöglichen eine hervorragende Ausbildung, um wertvolles Know-how zu erwerben. Im Zeitalter der digitalen Technologie hat der Druck noch lange nicht ausgedient.

Mein Ziel erreicht und meine Traumstelle gefunden dank AMM Transfer

Frau Krutika Walavalkar nimmt ab September 2020 an der AMM Transfer teil. Während der Teilnahme erhält sie intensive Unterstützung im Bewerbungsprozess und kann sich im Bürozentrum zusätzliche Kompetenzen aneignen. Sie findet dadurch ihren Traumjob als Mitarbeiterin in einer KITA.

Frau Walavalkar, was waren Ihre Erwartungen an die AMM Transfer?

Ich stand zu Beginn der AMM einige Monate vor der Aussteuerung. Ich hatte ein kleines Teilzeitpensum auf Abruf im Detailhandel. Ich wollte unbedingt wieder eine feste Anstellung zu mindestens 80% finden. Am liebsten in einer KITA oder im Detailhandel, wo ich über eine abgeschlossene Ausbildung verfüge. Ich erhoffte, Unterstützung im Bewerbungsprozess vor allem für meine Bewerbungsschreiben und für meinen Lebenslauf zu erhalten. Zudem wollte ich im praktischen Bereich etwas Neues dazu lernen.

Die AMM Transfer besteht aus zwei Teilen.

60% ist der Praxis gewidmet und 40% dem Bewerben.

Wie haben Sie dies erlebt?

Für mich war das sehr positiv. Es hat eine grosse Abwechslung in meinen Alltag gebracht und wirkte sich für mich sehr motivierend aus. Ich konnte mich bei der praktischen Arbeit im Bürozentrum gut von der intensiven Stellensuche ablenken und beim Bewerben hatte ich eine grössere Konzentration, war fokussierter und auch effektiver.

Wie hat sich das praktische Arbeiten ausgewirkt.

Es hat mich sehr motiviert. Ich konnte meine Kompetenzen im Umgang mit dem PC verbessern und ich habe viel Neues gelernt. Dies kann ich zum Teil auch in meiner neuen Anstellung nutzen. Zudem hat es mir Spass gemacht, im kaufmännischen Umfeld zu arbeiten, da ich dies schon früher gerne versucht hätte. Es hat sich aber nie eine Möglichkeit ergeben.

Sie haben vor Beendigung der Massnahme eine Stelle als Mitarbeiterin in einer KITA gefunden. Wieviel hat die Massnahme dazu beigetragen?

Aus meiner Sicht sehr viel. Es wurde mit mir sehr intensiv an meinen Bewerbungsschreiben und an meinem Lebenslauf gearbeitet. Meine Kompetenzen wurden richtig zur Geltung gebracht und ich habe gelernt, meine Bewerbungen jeweils individuell an ein Inserat anzupassen. Dies hat einen wesentlichen Teil dazu beigetragen, dass ich wieder zu Vorstellungsgesprächen eingeladen wurde und meine Traumstelle in einer KITA gefunden habe. Das ist deshalb bemerkenswert, weil ich keine Ausbildung auf diesem Beruf habe, sondern lediglich über Erfahrung aus diversen Praktika verfüge.

Was sind Ihre Zukunftspläne?

Ende Februar 2021 endet meine Probezeit. Anschliessend will ich mich auf diesem Beruf etablieren und nach Möglichkeit den Lehrabschluss für Erwachsene nachholen.

Interview: Marco Paroz, Programmleitung AMM Transfer, Fachkraft Bewerben

Möchten Sie einen Beitrag zur Eingliederung und Entwicklung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen leisten?

Dann sind Sie beim Placement-Service der Stiftung Battenberg genau richtig! Wir sind laufend auf der Suche nach Praktikumsplätzen für Arbeitsversuche, die unseren Versicherten die Möglichkeit eröffnen, sich persönlich sowie beruflich weiterzuentwickeln sowie das Selbstvertrauen zu stärken. Interessiert? Dann erreichen Sie uns unter: placement@battenberg.ch

Krutika Walavalkar

Ehemalige Teilnehmende
AMM Transfer

Der Geschäftsbereich Arbeitsmarktintegration umfasst diese Fachbereiche und Programme:

- Kundenportal (Intake IV und Wohnen; Reception; Intake und HR-Management für Rentner; Klientenmanagement/ Koordinationsstelle)
- Integrationsfachpersonen (IFP) (Fallführung)
- Placement (Vermittlung im 1. Arbeitsmarkt)
- Learning Center (interne Schule)
- Coachings (IV Massnahme)
- Transfer (AVA AMM Massnahme)
- EAF (AVA AMM Massnahme)
- FAI (Sozialdienst Massnahme)

Nach der Ausbildung Sprung in den 1. Arbeitsmarkt geschafft

Frau Ikwy Nunes hat eine zweijährige Ausbildung als Hauswirtschaftspraktikerin EBA in der Stiftung absolviert und hat nach einem Arbeitsversuch im Alters- und Pflegeheim Redernweg in Biel eine Fixanstellung erhalten.

Frau Nunes erzählen Sie uns etwas über Sie und wie kamen Sie zu uns?

Ich bin in der Schweiz geboren und habe die Primar- und Oberstufenschule in Orpund besucht. Ich habe danach eine Vorlehre bei Metro Boutique absolviert. Ich war in einem Coaching und meine Betreuerin hatte Kontakt zur Stiftung Battenberg. So hat es sich ergeben, dass ich eher zufällig eine Lehre in der Hauswirtschaft begonnen habe als Praktikerin PrA Hauswirtschaft. Schnell hat man gemerkt, dass ich zu mehr fähig bin und nach einer Woche startete ich die Lehre als Hauswirtschaftspraktikerin EBA, welche ich im Sommer 2020 erfolgreich abschliessen konnte. Nach der Lehre konnte ich im Arbeitsversuch im Alters- und Pflegeheim Redernweg arbeiten. Seit dem 1. Februar 2021 bin ich nun fix angestellt.

Was haben Sie während der Lehre alles gelernt und was waren die grössten Herausforderungen?

Während der Lehre stehen nebst allen Reinigungsarbeiten auch praktische Arbeiten im Service und in der Küche auf dem Programm. Das Kochen war eine Herausforderung, aber ich habe viel gelernt. Auch die Bedienung im Restaurant war anfangs eine grosse Herausforderung. Da ich eher schüchtern bin, kostete es mich viel Überwindung zu den Gästen zu gehen. Die Kontakte haben mir geholfen offener zu werden. Alles Erlernte hilft mir jetzt bei meiner neuen Stelle.

Reinigen ist für viele ein «Muss». Was macht Ihre Arbeit trotzdem interessant?

In der jetzigen Stelle im Altersheim habe ich täglich viele Kontakte zu den Bewohnern und das ist schön. Die Reinigung ist abwechslungsreich, man reinigt nicht täglich dieselben Sachen. Etwas wieder sauber zu machen gibt einem eine gewisse Befriedigung.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich möchte ein paar Jahre auf dem Beruf arbeiten. Mein grosser Wunsch ist es, einen Sprachaufenthalt im Ausland zu machen, um meine Englischkenntnisse zu verbessern.

Interview und Autor

Michel Baehler, Leiter Fachbereich Gastronomie und Events

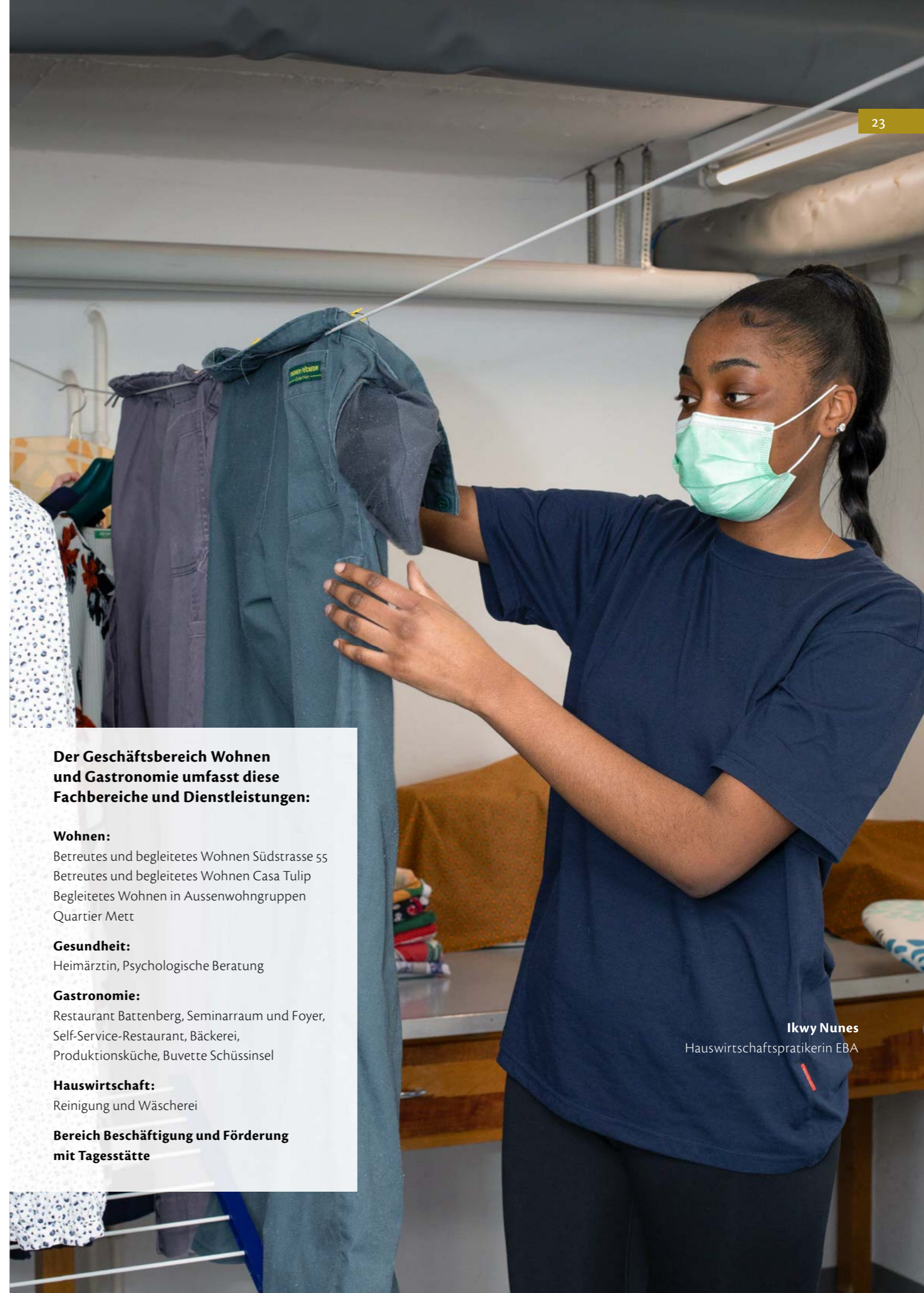
Neues Wohnen und Tagesstätte:

Vom betreuten zum begleiteten Wohnen, dem Wohnen in einer Aussenwohngruppe bis zum Wohncoaching: Es besteht ein vielfältiges Angebot an Wohnformen mit dem Ziel einer möglichst grossen Autonomie. Temporäre bis langfristige Aufenthalte sind möglich (www.battenberg.ch/de/wohnen). Seit dem 1.1.2021 führen wir parallel zum Atelier Beschäftigung und Förderung eine Tagesstätte mit einem niederschweligen Angebot an kreativen Tätigkeiten. Die Tagesstätte bietet eine Tagesstruktur für Menschen, die bei uns wohnen sowie für alle interessierten Personen in und um Biel.

Kennen Sie unsere Restaurants an der Südstrasse 55?

Unser Self-Service-Restaurant sowie das A la Carte-Restaurant sind von Montag bis Freitag geöffnet. Im A la Carte-Restaurant servieren wir zudem am Freitag- und Samstagabend unser Fondue – Fondue chinoise einmal anders.

Mit Ihrem Besuch leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur praxisnahen Berufsbildung von Menschen mit besonderen Bedürfnissen.



Der Geschäftsbereich Wohnen und Gastronomie umfasst diese Fachbereiche und Dienstleistungen:

Wohnen:

Betreutes und begleitetes Wohnen Südstrasse 55
Betreutes und begleitetes Wohnen Casa Tulip
Begleitetes Wohnen in Aussenwohngruppen
Quartier Mett

Gesundheit:

Heimärztin, Psychologische Beratung

Gastronomie:

Restaurant Battenberg, Seminarraum und Foyer,
Self-Service-Restaurant, Bäckerei,
Produktionsküche, Buvette Schüssinsel

Hauswirtschaft:

Reinigung und Wäscherei

Bereich Beschäftigung und Förderung mit Tagesstätte

Ikwy Nunes
Hauswirtschaftspraktikerin EBA



Godwin Diacoumidis
Lernender Unterhaltspraktiker EBA

**Der Geschäftsbereich
Garten- und Gebäudetechnik
umfasst diese Fachbereiche
und Dienstleistungen:**

- Gartenunterhalt:
- Rasen- und Gartenpflege,
Bau von Stützmauern, Wegen, Teichen
sowie Gartensitzplätzen.
Baum- und Gehölzpflege
- Gebäudetechnik, Facilityservices:
- Gebäudeunterhalt, Hauswartungen

Meine bisherige Ausbildungszeit in der Stiftung Battenberg

Herr Godwin Diacoumidis will die Berufsausbildung in der Stiftung Battenberg gut nutzen und damit auch seine weitere berufliche Laufbahn planen.

Herr Godwin Diacoumidis ist neunzehnjährig und absolvierte die obligatorische Schulzeit in Zürich und wechselte seinen Wohnort nach Bern. Nach dem Schulabschluss erhielt Herr Diacoumidis die Möglichkeit im ersten Arbeitsmarkt ein Vorlehjahr zu absolvieren mit dem Ziel, anschliessend eine Ausbildung beginnen zu können. Leider musste er feststellen, dass er durch seine Lernschwierigkeiten, respektive durch das langsame Aufnehmen von Instruktionen, gegenüber seinen Mitbewerbern immer im Nachteil war. Dies führte dazu, dass ihm vom Betrieb her kein Ausbildungsplatz zugesprochen wurde.

Die Invalidenversicherung hat daraufhin eine Abklärungsmassnahme im Bereich des Gebäudeunterhaltes in der Stiftung Battenberg veranlasst. Die erzielten Resultate bestätigten seine Lernschwierigkeiten, aber auch seine hohe Motivation eine Ausbildung zu absolvieren, damit er später im ersten Arbeitsmarkt arbeiten und somit – wie Herr Diacoumidis sagt – « auf eigenen Beinen stehen » kann. In Absprache mit der zuständigen Person der IV wurde in Kenntnis seiner Lernbehinderung und um eine Überforderung zu verhindern, ein stufenweises Vorgehen vereinbart. Herr Diacoumidis hat ab August 2019 zuerst eine einjährige praktische Ausbildung zum Praktiker PrA Betriebsunterhalt absolviert. Während dieser Zeit wurde er wöchentlich durch unsere Fachkräfte des Learning-Centers in den schulischen Belangen zusätzlich unterstützt und gefördert. Dank seiner hohen Motivation und seinem grossen Einsatz konnte er dann im August 2020 die zweijährige Ausbildung zum Unterhaltspraktiker mit eidgenössischem Berufsattest beginnen.

Wie Herr Diacoumidis erzählte, gefallen ihm die Ausbildung und die Arbeiten, die er ausführen kann, sehr. Die Tätigkeiten seien ideal für ihn, da er gerne in Bewegung sei und er sich eine Arbeit in einem Büro oder in einer Werkstätte nicht hätte vorstellen können. Durch die verschiedenen Standorte, respektive Immobilien, welche die Stiftung Battenberg hat, wechsle er seinen Arbeitsort oft, wo er immer eine andere Infrastruktur zu betreuen habe. Sehr interessant seien zudem die Arbeiten unseres Auftraggebers Sensato AG, für welche

die Stiftung Battenberg den technischen Unterhalt ihrer Liegenschaft « Casa Tulip » übernimmt und wo er verschiedenste Arbeiten bereits selbständig ausführen und verantworten dürfe. Herrn Diacoumidis gefällt in seinem Lehrberuf vor allem die Vielfältigkeit der Arbeiten, welche von Tag zu Tag sehr unterschiedlich sein können. So führe er beispielsweise Umgebungsarbeiten bei den Liegenschaften aus, aber ebenso Unterhaltsarbeiten bei sanitären, elektrischen und Heizungs-Anlagen. Auf seine beruflichen Zukunftspläne angesprochen erklärte Herr Diacoumidis, dass sein wichtigstes Ziel ein guter Lehrabschluss sei. Anschliessend wolle er im ersten Arbeitsmarkt Berufserfahrungen sammeln, um dann später noch die verkürzte Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis absolvieren zu können.

*Interview und Autor:
Bruno Joder, Bereichsleiter Garten und Gebäudetechnik*

Berufsbild Fachmann/-frau Betriebsunterhalt

Fachleute Betriebsunterhalt (Eidg. Fähigkeitszeugnis) im Hausdienst überwachen und warten die haustechnischen Anlagen. Sie wechseln Fensterdichtungen aus, ersetzen Lampen, Türschlösser und Sicherungen, kontrollieren Heizung und Elektroinstallationen oder reparieren tropfende Wasserhähne. Kleinere Reparaturen erledigen sie selbst, in komplizierteren Fällen ziehen sie Fachleute hinzu. Bei Bedarf übernehmen sie auch einfachere Maurer-, Maler- und Schreinerarbeiten, reparieren z. B. Möbel oder streichen Zäune. Sie besuchen die überbetrieblichen Kurse und während einem Tag pro Woche die Berufsfachschule. Anforderungen sind handwerkliches Geschick, praktisch-technisches Verständnis, Zuverlässigkeit und körperliche Belastbarkeit.

.....
Wussten Sie schon, dass unser Gartenteam nebst dem Ausführen von Arbeiten im Gartenunterhalt auch im Garten- und Landschaftsbau tätig ist? So bauen, bepflanzen und pflegen wir auch Wege, Plätze, Mauern, Treppen oder Teichanlagen. Nehmen Sie für eine Offerte mit uns Kontakt auf.



Stiftungsrat

Von oben nach unten und von links nach rechts:

Franziska Flükiger

Mitglied des Stiftungsrates
Inhaberin/Geschäftsführerin PriMaVera, Hessigkofen

Hans-Peter Meier

Mitglied des Stiftungsrates
Inhaber/Geschäftsführer advantica GmbH, Biel

Bruno Meister

Stiftungsrats-Vize-Präsident
Geschäftsführer Comamed GmbH, Grenchen

Christian Lehmann

Mitglied des Stiftungsrates
Inhaber/Geschäftsführer Andrey & Lehmann GmbH, Nidau

Jean-Daniel Pasche

Stiftungsratspräsident
Präsident Verband der Schweizerischen
Uhrenindustrie FH, Biel

Heinz Ruch

Mitglied des Stiftungsrates
Ehemaliger Vorsteher des Arbeitsamtes der Stadt Biel, Biel
Bis 30.06.2020

Chantal Brunner

Mitglied des Stiftungsrates
Generalsekretärin Arbeitgeberverband für
Uhrmacherei und Mikrotechnologie, Biel

Beat Aeschbacher

Mitglied des Stiftungsrates
Direktor Berufsbildungszentrum Biel, Pieterlen
Bis 31.12.2020

Jesus Fernandez

Mitglied des Stiftungsrates
Regionalsekretär UNIA Biel-Seeland/Kanton Solothurn, Nidau



Geschäftsleitung

Von oben nach unten und von links nach rechts:

Dominik Strobel

Vizedirektor
Leiter Finanzen und Controlling, Biel

Patrick Del Torre

Leiter Geschäftsbereich Arbeitsmarktintegration
(bis 31.12.2020), Biel

Bruno Joder

Leiter Geschäftsbereich Garten und Gebäudetechnik, Biel

Markus Gerber

Direktor, Bütigen

Eveline Ebinger

Leiterin Fachbereich Gesundheit (ab 01.11.2020)
Leiterin HR Management angepasste
Arbeitsplätze (bis 31.12.2020), Biel

Stefan Kuonen

Leiter Geschäftsbereich Uhren und Industrie, Riedholz SO

Daniel Lochmatter

Leiter Geschäftsbereich Informatik, Gestaltung und
Verwaltung, Chief Information Officer (CIO), Bütigen

Cornelia Soguel-dit-Picard

Leiterin Unternehmens- und
Organisationsentwicklung, St. Blaise NE

Christina Unternährer Peschko

Leiterin Geschäftsbereich Wohnen und Gastronomie, Biel

Jahresrechnung

Geschäftsjahr 2020

Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Beschränkungen haben sich spürbar auf Alltag und Privatleben der Menschen ausgewirkt. Die Stiftung Battenberg hat im Frühling 2020 mit dem Schutzkonzept und Schutzmassnahmen sowie mit Anpassungen in der Betriebs- und Arbeitsorganisation Vorkehrungen getroffen, um die Gesundheit aller Menschen in der Stiftung Battenberg bestmöglich zu schützen und gleichzeitig die versicherten Personen zu begleiten und zu fördern um die Zielsetzung der Integration in den ersten Arbeitsmarkt so optimal wie möglich zu unterstützen. Der Mehraufwand für Schutzmaterial wie Plexiglas, Masken und Desinfektionsmitteln und Minderertrag bei den Integrationsdienstleistungen und produktiven Arbeiten führte insgesamt zu einer Verschlechterung des Ergebnisses von CHF 200'000 aufgrund der COVID-19-Situation. Insbesondere mussten das Restaurant und das Therapiebad temporär geschlossen werden.

Im März konnten im Casa Tulip Mietwohnungen für den Wohnbereich bezogen werden. Die Infrastruktur ist optimal eingerichtet, damit die Bewohner*innen auf dem Weg zum selbständigen Wohnen gefördert werden können.

Nach dem Umbau und Auffrischung der Räumlichkeiten an der Südstrasse, konnten die Bewohner des Wohnheims Isabellenweg und Römerstrasse im Herbst 2020 in die neuen Lokalitäten einziehen. Die Standorte Isabellenweg und Römerstrasse konnten aufgegeben und somit ein erstes strategisches Ziel «Konzentration des Wohnbereichs» der Strategie 2025 umgesetzt werden. Mit dem Start der Talentschule ab August 2020 konnte ein neues und innovatives Programm gestartet werden. Das einjährige Programm der Talentschule fördert individuell und gezielt Selbst- und Sozialkompetenzen der Teilnehmenden.

Das vertraglich vereinbarte Arbeitsplatzvolumen für die AVA-Programme eaf und Transfer war im Jahr 2020 tiefer als im Vorjahr. Neben dem Alltagsgeschäft ist die Weiterentwicklung der Digitalisierung ein wichtiger Erfolgsfaktor damit die Stiftung Battenberg sich weiterentwickeln und die Zukunft proaktiv gestalten kann. Im Jahr 2020 konnten etliche Schritte eingeleitet und umgesetzt werden, damit die Arbeiten effizienter und effektiver erfüllt werden können. Aufgrund von COVID-19 wurden ab dem Frühjahr interne Sitzungen und Gespräche vielfach online abgehalten.

Die Stiftung Battenberg schliesst das Jahr 2020 mit einem Gewinn von CHF 5'000 ab.

Finanzperspektive – Ausblick

Im Dezember 2020 erhielt die Stiftung Battenberg den Zuschlag für das Programm ear des AVA. Das Ende 2021 auslaufende Programm eaf konnte somit durch das neue Programm ersetzt werden. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung werden sich in den nächsten Jahren ebenfalls mit der strategischen Immobilienentwicklung auseinandersetzen.

Die Zahlentabellen, Grafiken und Ausführungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung sowie der Anhang und Revisionsbericht auf den nachfolgenden Seiten geben im Detail Aufschluss über die finanzielle Situation.

Autor: Dominik Strobel, Leiter Finanzen und Controlling

Revisionsbericht

TRZ TREUHAND ZULAUF AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Battenberg Biel, Biel.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Battenberg Biel, Biel, für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

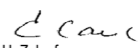
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist die Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns, nicht dem angewandten Standard nach Swiss GAAP FER, dem Gesetz, den Statuten, den Reglementen und den Allgemeinen Vertragsbedingungen des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV, der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion des Kantons Bern (ALBA), dem Amt für Arbeitslosenversicherung (AVA), der Direktion Soziales und Sicherheit der Stadt Biel sowie dem Leistungsvertrag mit der IV-Stelle Kanton Bern entsprechen.

Büren an der Aare, 10. März 2021

TRZ Treuhand Zulauf AG


H. Zulauf
dipl. Buchhalter/Wirtschaftsprüfer
zugelassener Revisionsexperte RAB

Beilage:

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanz

per 31. Dezember 2020

Aktiven	Schlussbilanz 2019	Schlussbilanz 2020	Abweichung
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	521'546,36	562'885,21	41'338,85
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	2'699'734,40	2'773'327,89	73'593,49
Übrige kurzfristige Forderungen	99'574,20	82'249,40	-17'324,80
Vorräte	90'300,00	91'410,00	1'110,00
Transitorische Aktiven	84'129,85	7'932,25	-76'197,60
Total Umlaufvermögen	3'495'284,81	3'517'804,75	22'519,94
Anlagevermögen			
Übrige Finanzanlagen	181'542,55	187'316,95	5'774,40
Betriebsanlagen	785'900,00	1'079'000,00	293'100,00
Fahrzeuge	54'800,00	96'000,00	41'200,00
Immobilien	19'625'000,00	20'265'000,00	640'000,00
Immaterielle Werte	253'685,00	450'000,00	196'315,00
Total Anlagevermögen	20'900'927,55	22'077'316,95	1'176'389,40
Flüssige Mittel Fonds	3'153'189,39	2'567'427,64	-585'761,75
Total AKTIVEN	27'549'401,75	28'162'549,34	613'147,59
Passiven			
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	407'639,45	774'233,81	366'594,36
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	161'038,22	71'313,58	-89'724,64
Transitorische Passiven	511'421,00	482'286,28	-29'134,72
Kurzfristige Verzinsliche Verbindlichkeiten	–	1'274'503,33	1'274'503,33
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'080'098,67	2'602'337,00	1'522'238,33
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypothek)	7'960'000,00	7'882'500,00	-77'500,00
Rückstellungen für Umstrukturierungen	832'000,00	200'000,00	-632'000,00
Rückstellungen für Sachanlagen	–	–	–
Total langfristiges Fremdkapital	8'792'000,00	8'082'500,00	-709'500,00
Fondskapitalien	2'566'741,75	2'362'151,01	-204'590,74
Organisationskapital			
Stiftungskapital	106'200,00	106'200,00	–
Neubewertungsreserven			
- davon Aufwertungen vom historischen Anschaffungswert zum Buchwert	3'188'015,55	3'188'015,55	–
- davon Aufwertungen bis zum historischen Anschaffungswert	11'664'469,10	11'664'469,10	–
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	151'067,23	151'876,68	809,45
Jahresgewinn/Jahresverlust	809,45	5'000,00	4'190,55
Total Organisationskapital	15'110'561,33	15'115'561,33	5'000,00
Total PASSIVEN	27'549'401,75	28'162'549,34	613'147,59

Kommentar zur Bilanz

Aktiven

Das Umlaufvermögen verzeichnet gegenüber der Eröffnungsbilanz eine Zunahme von CHF 22'520.

Der höhere Saldo bei den Flüssigen Mitteln ist auf den höheren Saldo auf den Kontokorrentkonten der Banken und dem Postkonto zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sind mehr offene Rechnungen gegenüber Dritten zu verzeichnen was bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einem höheren Bestand führte.

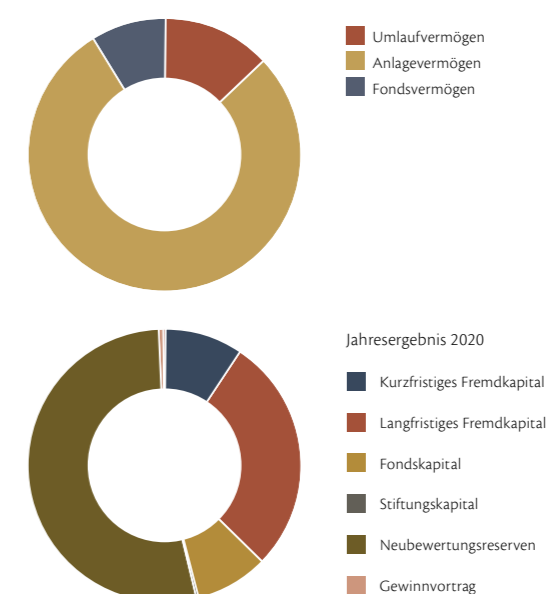
Die Abnahme bei den übrigen kurzfristigen Forderungen ist auf die tiefere Schlussrechnung der Ausgleichskasse gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen..

Die Flüssigen Mittel Fonds per Ende Jahr konnten mit CHF 2'567'428 die Fondskapitalien von Anfang 2020 von CHF 2'566'742 vollumfassend abdecken. Für die Weiterentwicklung der Stiftung Battenberg ist genügend Liquidität vorhanden.

Im Jahr 2020 wurde hauptsächlich in den Umbau und Sanierung am Standort Südstrasse für die Integration Wohnen und der Tagesstätte investiert. Die baulichen Investitionen betragen Total CHF 1'158'817. Für den Aufbau des zweiten Gartenteams wurde ein zweites Fahrzeug im Betrag von CHF 69'380 angeschafft. Investitionen in Maschinen, Apparate, Mobiliar und Informatik betragen Total CHF 691'887. Davon ist der überwiegende Teil der Investitionen für die Einrichtung und das Mobiliar im Zusammenhang mit der Integration des Wohnens und der Tagesstätte an die Südstrasse.

Die Immobilien der Stiftung weisen einen Wert von CHF 20'265'000 auf.

Den Abschreibungen von CHF 124'287 bei den aktivierten Entwicklungskosten steht eine Aktivierung von CHF 320'602 gegenüber. Dies führte zu einer Bestandeszunahme bei den Immateriellen Werten.



Passiven

Das Fremdkapital nahm um CHF 812'738 zu. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf den höheren Bestand von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen, da die Schlussrechnungen für den Umbau an der Südstrasse zum Teil erst im Januar 2021 beglichen wurden.

Das Kontokorrent «Investitionsfinanzierung» wurde für die Alimentierung der «Flüssige Mittel Fonds» (in den Aktiven) im Gegensatz zum Vorjahr benötigt, was zu einer Zunahme von CHF 1'274'503 führte.

Die Rückstellung für Umstrukturierungskosten für den Sachaufwand/Personalbereich wurde um CHF 632'000 reduziert und beträgt neu CHF 200'000.

Die Entnahme aus den Fondskapitalien war tiefer als im Vorjahr und ebenfalls tiefer als ursprünglich im Budget 2020 eingeplant.

Die Neubewertungsreserve weist einen Wert von CHF 14'852'485 auf und ist mit 53,1% die grösste Position in den Passiven.

Erfolgsrechnung 2020

Kommentar zur Erfolgsrechnung 2020

Aufwand

Im betrieblichen Aufwand ist der Personalaufwand mit CHF 10'399'952 oder 76.3% die grösste Aufwandposition. Die Miet- und Nebenkosten (CHF 1'975'004) und der Verwaltungs- und Informatikaufwand sind die weiteren grossen Aufwandpositionen. Die Abschreibungen sind aufgrund der Investitionen im Jahr 2020 höher als im Vorjahr jedoch im budgetierten Rahmen.

Ertrag

Die Nettoerlöse aus den Leistungen für die berufliche Integration betragen CHF 12'804'240 und machen 87.9% des Ertrages aus. Der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf die tiefere Anzahl der Jahresplätze bei den beiden AVA-Programmen eaf und Transfer zurückzuführen. Der leicht tiefere Umsatz bei den Integrationsdienstleistungen für die Invalidenversicherung und der Werkstätte respektive Wohnen für das ALBA des Kantons Bern, konnte mit dem Mehrumsatz für Dienstleistungen zugunsten der FAI und der Talentschule kompensiert werden.

	2019	2020	Abweichung gegenüber Vorjahr
Betriebsertrag			
Nettoerlöse aus Leistungen für die beruflichen Integration	13'118'424,98	12'804'240,25	-314'184,73
Nettoerlöse aus Erzeugnissen Produktion	525'997,20	363'409,06	-162'588,14
Nettoerlöse aus Dienstleistungen	1'567'175,99	1'401'557,01	-165'618,98
Total betrieblicher Ertrag aus Leistungen	15'211'598,17	14'569'206,32	-642'391,85
Materialaufwand, Waren und Dritteleistungen			
Material und Aufwand Dienstleistungen berufliche Integration	192'397,35	201'311,07	8'913,72
Material und Aufwand Dienstleistungen Produktion	175'365,94	89'853,37	-85'512,57
Material und Aufwand Dienstleistungen	618'020,40	622'318,03	4'297,63
Übriger Direkter Material- und Dienstleistungsaufwand	16'732,50	103'011,64	86'279,14
Total Materialaufwand, Waren und Dritteleistungen	1'002'516,19	1'016'494,11	13'977,92
Betriebsaufwand			
Personalaufwand	10'750'453,42	10'399'951,96	-350'501,46
Mieten (Verrechnung von Liegenschaft)	1'396'771,55	1'625'804,00	229'032,45
Nebenkosten intern (Verrechnung von Liegenschaft)	349'893,13	349'200,19	-692,94
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz, Leasing mobile Sachanlagen	150'195,57	163'432,15	13'236,58
Fahrzeug- und Transportaufwand	34'607,60	33'455,45	-1'152,15
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	50'673,05	57'725,90	7'052,85
Energie und Entsorgungsaufwand	20'111,29	17'299,06	-2'812,23
Informatikaufwand	520'179,02	555'705,83	35'526,81
Verwaltungsaufwand	345'845,19	406'732,19	60'887,00
Werbeaufwand	7'695,20	14'735,90	7'040,70
Übriger betrieblicher Aufwand	2'898,85	2'821,75	-77,10
Total betrieblicher Aufwand	13'629'323,87	13'626'864,38	-2'459,49
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	359'169,71	426'966,53	67'796,82
Abschreibungen und Wertberichtigungen Entwicklungskosten	117'895,95	124'287,40	6'391,45
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	102'692,45	-625'406,10	-728'098,55

In den Nettoerlösen aus Erzeugnissen Produktion sind die Kundenarbeiten welche die Stiftung Battenberg in den Bereichen Uhrmacherei, Elektronik und Mechanik erbringt, zusammengefasst.

Die Nettoerlöse aus Dienstleistungen beinhalten folgende Kundenarbeiten: Grafische und gestalterische Arbeiten, Treuhandservice, allgemeine Bürodienstleistungen, Mailings, Verpackungsdienstleistungen, gastronomische Dienstleistungen (Restaurants und Partyservice), Infrastrukturservices und Gartenunterhalt.

Der Umsatzrückgang in beiden Kategorien ist zum Teil auf die COVID19-Situation zurückzuführen wie zum Beispiel der Rückgang von Kundenmailings für Geschäftsanlässe,

die teilweise Schliessung des Restaurants oder der Rückgang von Anlässen im Seminarraum.

Liegenschaftsrechnung

Die Liegenschaftsrechnung weist einen Fehlbetrag von CHF 194'693 aus. Dies ist hauptsächlich auf den höheren externen Mietaufwand und die Leerstandsflächen zurückzuführen. Aufgrund der Umsetzung «Konzentration Wohnbereich» war der externe Mietaufwand von März bis Ende November höher, da während der Umbauphase an der Südstrasse mit «Casa Tulip» und «Isabellenweg» temporär zwei Mietstandorte für das Wohnen nötig waren. Ende November 2020 konnte der Standort «Isabellenweg» aufgegeben werden.

	2019	2020	Abweichung gegenüber Vorjahr
Finanzaufwand	9'657,78	11'047,19	1'389,41
Finanzertrag	78,50	103,10	24,60
Finanzerfolg	-9'579,28	-10'944,09	-1'364,81
Ertrag aus freien Zuwendungen	18'777,30	13'874,00	-4'903,30
Verwendung der Zuwendungen	-18'777,30	-13'874,00	4'903,30
Ertrag aus zweckgebundenen Zuwendungen	–	–	–
Total Ertrag aus Zuwendungen	–	–	–
Betriebsergebnis	93'113,17	-636'350,19	-729'463,36
Ausserordentlicher Aufwand	833'981,40	–	-833'981,40
Ausserordentlicher Ertrag	825'000,00	836'032,94	11'032,94
Total ao, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-8'981,40	836'032,94	845'014,34
Betriebsfremder Aufwand	–	–	–
Betriebsfremder Ertrag	4'969,60	–	-4'969,60
Total betriebsfremder Erfolg	4'969,60	–	-4'969,60
Total nach ao und betriebsfremdem Erfolg	89'101,37	199'682,75	110'581,38
Liegenschaftsaufwand	2'448'947,61	2'645'781,66	196'834,05
Liegenschaftsertrag	2'360'655,69	2'451'098,91	90'443,22
Betrieblicher Erfolg Liegenschaftsrechnung	-88'291,92	-194'682,75	-106'390,83
Betriebsergebnis nach Erfolg Zentrumsrechnung	809,45	5'000,00	4'190,55

Anhang der Jahresrechnung

	2019	2020
1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind.		
Grundlage der Rechnungslegung bilden die Fachempfehlungen nach Swiss GAAP FER, Kern-FER 1 bis 6 und Swiss GAAP FER 21, unter Berücksichtigung der branchenspezifischen Eigenheiten		
2 Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung	–	–
3 Gesamtbetrag der netto aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven	–	–
4 Weitere vom Gesetz verlangten Angaben	–	–
5 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	86.70	86.00
6 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und Leasingverpflichtungen über 12 Monate hinaus	–	–
7 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	–	–
8 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	–	–
9 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven		
BEKB, Limite Betriebskredit/Investitionskredit	1'450'000	1'450'000
UBS AG, Limite Betriebskredit	500'000	500'000
BEKB, Hypothekendarlehen Liegenschaft Südstrasse 55	7'250'000	7'212'500
UBS AG, Hypothekendarlehen Liegenschaft Juravorstadt 42	710'000	670'000
Grundpfand Liegenschaft Südstrasse 55	7'250'000	7'250'000
Grundpfand Liegenschaft Juravorstadt 42	2'000'000	2'000'000
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–
10 Rechtliche und tatsächliche Verpflichtung aus Eventualverbindlichkeit Baurechtsvertrag mit Stadt Biel, Baurechtszins / Jahr Kapitalwert CHF 1'129'540 – fest bis 31.12.2023, Verlängerung um 30 Jahre bis 31.12.2053	28'239	28'239
Eventualverbindlichkeiten aus Baubeiträgen für Liegenschaften Erhaltene Baubeiträge für die Liegenschaften		
Römerstrasse 3, Nidau – 1998	349'617	349'617
Juravorstadt 42, Biel – 2004	698'700	698'700
Eventualverbindlichkeit auf Bilanzstichtag		
Römerstrasse 3, Nidau	55'932	41'947
Juravorstadt 42, Biel	279'480	251'532
Kurz- und langfristige Mietverbindlichkeiten		
CG8 Biel, 2 Mietverträge fest bis 31.12.2021	277'776	138'888
Isabellenweg 4+8, Biel, gekündigt auf 30.11.2020	79'200	–
Zentralstrasse 63, Biel, fest bis 31.10.2024	1'179'914	935'794
Casa Tulip, Tulpenweg 16, kündbar auf 3 Monate	–	97'020
Mietverträge, Atelier, Wohnungen, kündbar auf 3 Monate	39'447	39'447

(Fortsetzung s. Seite 35)

	2019	2020
11 Ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Positionen der Erfolgsrechnung		
Aktivierter Entwicklungsaufwand	63'581	320'602
Die Aktivierung und Bewertung nach SWISS GAAP FER 2,13		
Abschreibung aktivierter Entwicklungsaufwand	117'896	124'287
Ausserordentlicher Ertrag	755'000	836'033
Auflösung zu Lasten Fondskapital	505'000	204'033
Auflösung Rückstellung	320'000	632'000
Sachanlagen und Umstrukturierung		
Ausserordentlicher Aufwand		
Bildung Rückstellungen für Umstrukturierung	832'000	–
12 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	–	–
13 Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle	–	–
14 Übrige Erläuterungen		
Freier Fonds		
Bestand 1.1.	1'430'010	2'231'329
Einlagen – Spenden	18'777	13'874
Einlagen aus Bereinigung Kapitalstruktur	1'287'542	
Entnahmen	-505'000	-218'464
Bestand 31.12.	2'231'329	2'026'739
Zweckgebundener Fonds		
Bestand 1.1.	525'421	335'412
Entnahmen aus Bereinigung Kapitalstruktur	-190'009	–
Bestand 31.12.	335'412	335'412
Liegenschaftsrechnung		
Leerstand Räumlichkeiten 31.12., Ausfall Mietertrag	164'000	100'000

Engagiert im Verein Freunde der Stiftung Battenberg

Besondere Zeiten erfordern ein besonderes Engagement. Die Freunde der Stiftung Battenberg verstehen sich als Netzwerk und Förderer zur Unterstützung der Stiftung Battenberg, sowohl in finanzieller als auch ideeller Hinsicht. Sie begünstigen die Anliegen und das Wirken der Stiftung in vielfältiger Form.

«Im Grunde sind es doch die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben». Das Zitat von Wilhelm von Humboldt (1767–1835) macht deutlich, was Freunde bedeuten.

In der Rezession der Uhrenindustrie wurde 1975 an der Seite der Stiftung Battenberg ein Förderverein gegründet, um die Stiftung in der damals finanziell sehr schwierigen Zeit und in der Herausforderung der Diversifikation zu unterstützen. Der Verein Freunde der Stiftung Battenberg ist seither der Stiftung eng verbunden und fördert deren Wirken zugunsten Menschen mit besonderen Bedürfnissen.

Grundsätzlich finanzieren die IV und die öffentliche Hand die berufliche Integration von Menschen mit Beeinträchtigung. Jedoch treten auf dem Weg bis zur erfolgreichen Integration oftmals zusätzliche Hürden und Erfordernisse auf, welche individuelle Lösungen, zusätzliche Begleitung und einen Mehraufwand erfordern. Die finanzielle Unterstützung des Vereins der Freunde hilft, derartige Zusatzbetreuung leisten zu können. Darüber hinaus ermöglichen Spenden der Freunde Anschaffungen, die der sinnvollen Freizeitgestaltung dienen und Menschen mit Behinderung auf komplementäre Weise fördern.

Neben der finanziellen Unterstützung hat die ideelle Unterstützung eine wichtige Bedeutung. So engagieren sich die Freunde der Stiftung Battenberg in vielfältiger Weise: als Unternehmer einen Praktikumsplatz anbieten, mit einer Geld- oder Sachspende die Stiftung unterstützen oder in einem Freiwilligenengagement Menschen begleiten.

Der Verein blickt auf ein dynamisches Jahr zurück. Die Erneuerungswahlen haben zu einer starken Verjüngung des Vorstandes geführt. Mit der Website www.amis-battenberg.ch hat sich der Verein Freunde der Stiftung Battenberg im vergangenen Jahr ein öffentlich sichtbares Image verschafft. Am 3. Dezember – dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen – richtete sich der Förderverein mit einem regional lancierten Spendenaufruf an die Öffentlichkeit.

Der Förderverein positioniert sich als Netzwerk von engagierten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Behörde, Politik, Kunst und der Öffentlichkeit und versteht sich als Bindeglied zur Stiftung Battenberg. Verein und Stiftung tragen das gemeinsame Anliegen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch soziale und berufliche Integration Wert und Würde zu geben und so wesentlich zu Chancengleichheit und emotionaler Gesundheit beizutragen.

Möchten Sie als Unternehmerinnen oder Unternehmer, als Spenderin oder Spender oder mit einem freiwilligen Engagement einer Zeitspende das Wirken der Stiftung Battenberg unterstützen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme und bieten die wesentlichen Informationen dazu auf der Website der Freunde an: www.freunde-battenberg.ch Wirkungsvoll engagiert als Freunde der Stiftung Battenberg



Wirkungsvoll engagiert als Freunde der Stiftung Battenberg

Gemeinsam fördern wir mit einem vielfältigen Engagement das Wirken der Stiftung Battenberg zugunsten Menschen mit einer Beeinträchtigung. Der Verein Freunde der Stiftung Battenberg unterstützt die Stiftung finanziell und ideell. Die Formen der Unterstützung, wie die Freunde der Stiftung Battenberg sie leisten, sind vielfach. Als Unternehmer einen Praktikumsplatz anbieten, mit einer Geld- oder Sachspende die Stiftung unterstützen oder in Freiwilligenarbeit Menschen begleiten.

Unterstützen Sie uns, Menschen zu integrieren:

Praktikumsplatz

Praktikumsplätze in Unternehmen und Organisationen tragen dazu bei, Menschen mit einer Beeinträchtigung in den ersten Arbeitsmarkt integrieren zu können. Möchten Sie sich dafür engagieren? Bieten Sie Lernenden der Stiftung Battenberg die Gelegenheit, in Ihrem Unternehmen Erfahrungen zu sammeln.

Spenden und Schenkungen

Spenden und Zuwendungen an den gemeinnützigen Verein Freunde der Stiftung Battenberg sind bedeutungsvoll. Sie ermöglichen der Stiftung spezifische Aktivitäten und Projekte zugunsten

von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu realisieren. Die Spenden können von den Steuern abgesetzt werden.

Spendenkonto:
CH88 0900 0000 1566 3493 8

Freiwilligenarbeit

Schenken Sie wertvolle Zeit. Auf einen Ausflug oder zu einem Arzttermin begleiten, gemeinsam mit einer Wohngruppe ein feines Essen kochen oder die Freizeit zusammen gestalten. Sie spenden Menschen mit besonderen Bedürfnissen gemeinsame Zeit und Erlebnisse. Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken trägt zu sozialer Integration bei.

Werden Sie Teil des Engagements und ein Freund/ eine Freundin der Stiftung Battenberg.

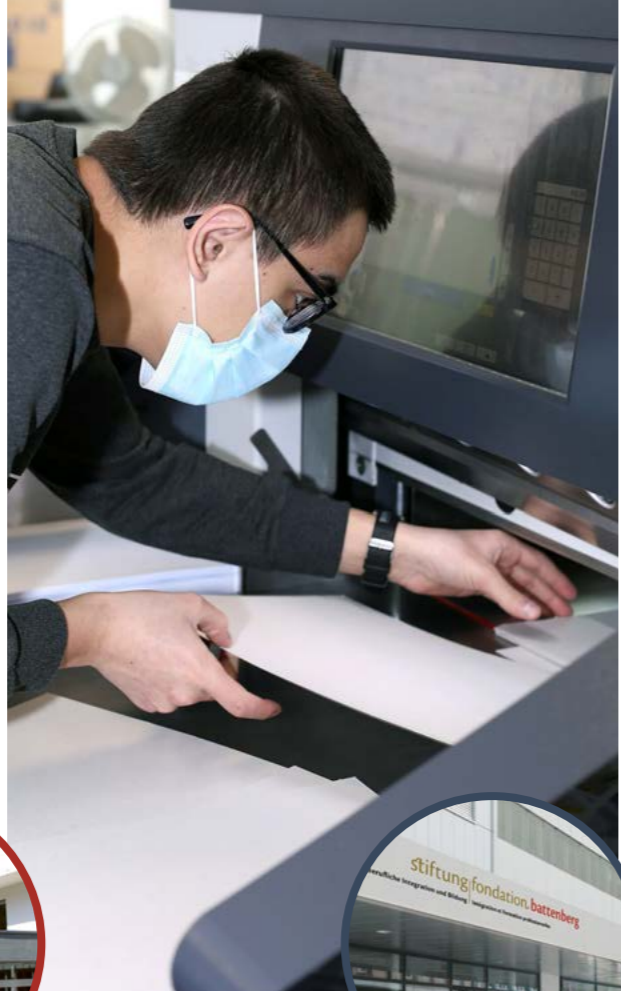
Verein Freunde der Stiftung Battenberg

Südstrasse 55
2500 Biel/Bienne
info@freunde-battenberg.ch
032 344 25 22
www.freunde-battenberg.ch





Hauptstandort
Südstrasse 55



**Informatik,
Media Design**
Zentralstrasse 63



Bürozentrum
Collègegasse 8



**Uhrenatelier,
manArt.**
Juravorstadt 42



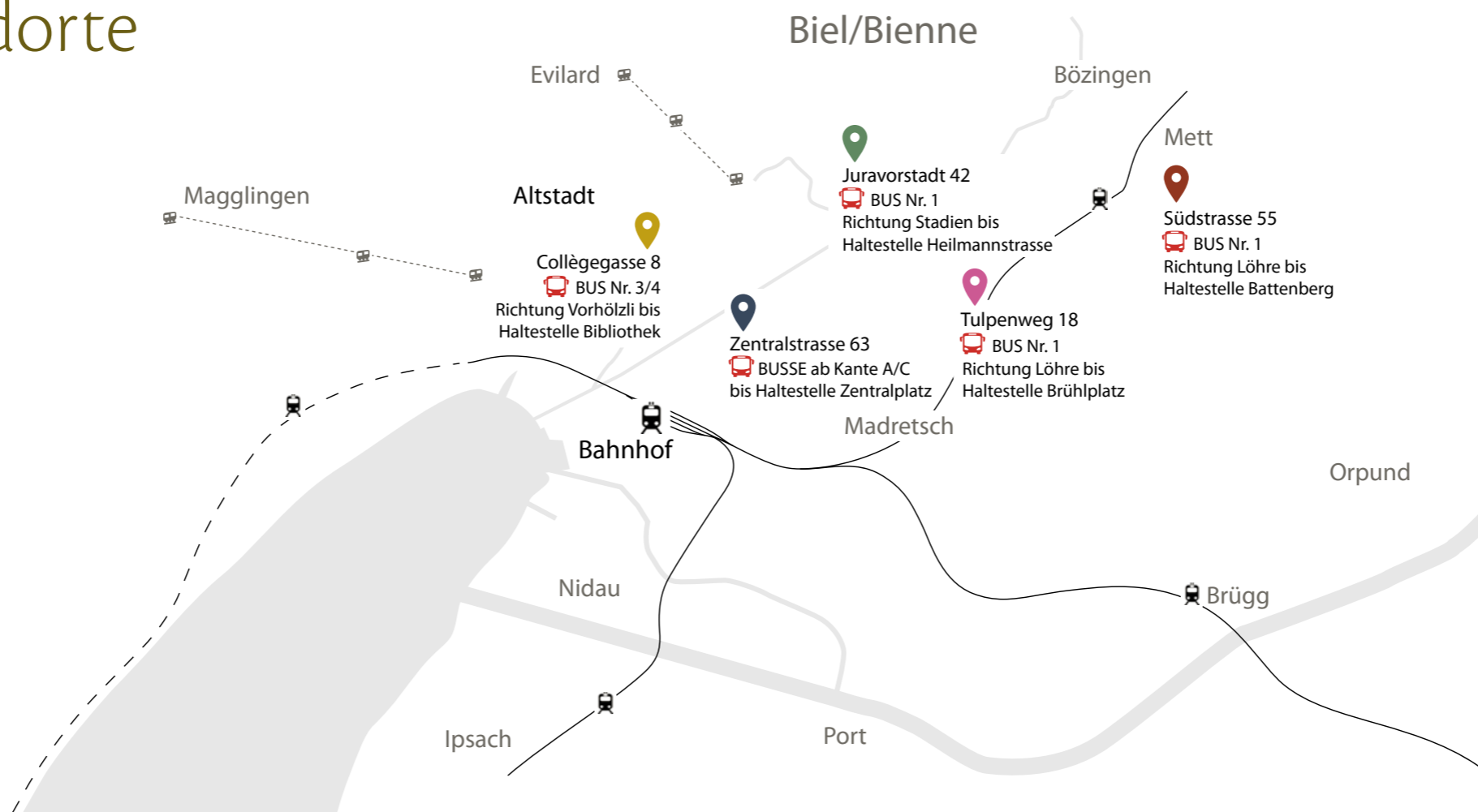
Wohnen
Tulpenweg 16



Unsere Standorte

KONTAKT

Stiftung Battenberg
Südstrasse 55
Postfach
2500 Biel/Bienne 6
Telefon 032 344 25 22
Telefax 032 341 98 29
info@battenberg.ch
www.battenberg.ch



Impressum

Herausgeber
Stiftung Battenberg,
Stiftungsrat und Direktion
Gestaltung und Satz:
Lernende, Klienten
und Fachpersonen Agogik
und Berufsbildung
des Fachbereich Media Design
Zentralstrasse 63, Biel/Bienne
Druck: Ediprim AG, Biel/Bienne
Auflage vom Mai 2021
6900 Exemplare

